

Rother Wanderführer
Garhwal – Zanskar & Ladakh
Update 01 zur zweiten Auflage (2024)

Tour 10

1. Tag

Die Hütten in Sangamchatti sind inzwischen verwaist, die Wasserstelle existiert nicht mehr, ebenso das Dhaba vor Agora.

4. Tag

Im Verlaufe der letzten Jahre wurde ein gut ausgebauter Weg über Kondola hinaus bis auf die obere Seema-Alm angelegt. Man kann die im Buch als Tour beschriebene Abkürzung laufen oder den gemächlicheren neuen Weg.

Tour 16

1. Tipp

Aufgrund des zunehmenden Verkehrs kann nicht mehr empfohlen werden, von Darcha nach Tanze zu wandern.

3. Tipp

Die Erkundung des oberen Kargyak-Tales zu Fuß hat durch den fortschreitenden Straßenbau viel von ihrer Schönheit verloren.

6.–9. Tag

Der im Buch beschriebene Pfad von Tanze über Tsetan nach Reru (inklusive Option 2) ist nicht mehr benutzbar. Er rutschte an mehreren Stellen ab. Verursacht wurden die Schäden vor allem durch Geröllabgänge infolge von Unwettern (vereinzelt aber auch durch den Straßenbau). Zwischen Tanze und Tsetan könnte man alternativ die neue Straße über Kuru, Testa, Yal und Kalbok nehmen. Danach muss man aber die Flussseite wechseln. Anschließend existiert ein staubiger Fahrweg in Richtung Reru.

Empfehlung

Wer die Varianten 1 oder 2 wandern möchte, sollte in Tanze auf der rechten Talseite bleiben und die wenig befahrene Straße bis nach Purni gehen.

Da es wenig reizvoll ist, von Tanze nach Padum nur Straße zu laufen, sollten alle anderen die Tour in Tanze beenden.

Tour 19

2. Variante

Der Wanderweg nahe der Jeepstraße ist durch Bauarbeiten stellenweise beschädigt. In den betroffenen Bereichen muss man auf die Hauptroute ausweichen.

5. Tag

Vor Lingshed wurden umfangreiche Baumaßnahmen getätigt. Dadurch gibt es nach dem Chapskang La normalerweise nur noch unterhalb der genannten Lagerplätze Wasser. Kurz hinter der dortigen Flussquerung erreicht man bereits einen Fahrweg, der sich anschließend mehrfach gabelt, letztendlich aber bis nach Lingshed führt (sofern man die richtigen Abzweige wählt). Der im Buch beschriebene Pfad existiert über weite Strecken noch neben der Straße.

6. Tag

Der Wegbeginn in Lingshed ist nicht mehr offensichtlich. Oberhalb der Gebäude gibt es dann aber wieder einen klaren Pfad.

7. Tag

Die Tee-Hütte am Campingplatz von Photoksar wurde zuletzt nicht mehr betrieben. Dafür besteht jetzt eine Verpflegungsmöglichkeit am oberen Ende der Grünfläche, an der Straßenbrücke.

8.–9. Tag

Die Campingplätze von Hanupatta und Sumdo sind dem Straßenbau mehr oder weniger zum Opfer gefallen. Sie werden nicht mehr betrieben. Im Notfall kann man dort allerdings noch immer sein Zelt aufstellen. Es empfiehlt sich, bis ins Dorf Hanupatta zu wandern und dort in einer Homestay zu nächtigen.

Der Straßenabschnitt von Hanupatta nach Sumdo ist nicht geteert und extrem staubig.

Tour 20

3. Tag

Bei Sangtha existiert inzwischen eine praktisch unbefahrene Jeeppiste. Diese beeinträchtigt die Wanderung jedoch kaum. Vor dem Ort ersetzt sie stellenweise den Pfad. In Sangtha wurde die Orientierung durch die Bauarbeiten etwas erschwert. Man kann dem GPS-Track folgen oder ca. 400 m (ab Brücke) den Fahrweg gehen und dann nach links ins Seitental abbiegen.

Tour 22

Die Jeeppiste ist mittlerweile bereits ab Gyamtsa asphaltiert.

Touren 25–27

Für die Besteigung des Stok Kangri wurden zuletzt keine Genehmigungen mehr ausgestellt. D.h., man darf diesen Berg offiziell zurzeit nicht besteigen.

Dies wird zu deutlich weniger Touristen im Stok-Kangri-Gebiet führen und sicher auch Auswirkungen auf den Betrieb der Tee-Zelte in diesem Bereich haben.

Die aktuelle Situation am Stok Kangri sollte man bei jeder Trekkingagentur in Leh erfragen können.